Gemeinde Kirchen Rat

Kirchenkreis Egeln | EKM

Grußwort

Liebe Gemeindekirchenräte,

in Ihren Händen halten Sie den „GKR-Ordner“ – eine Zusammenstellung aller wichtigen Informationen und Materialien für Ihre Leitungsaufgaben in der Kirchengemeinde. Diese Handreichung und insbesondere die einzelnen Förderrichtlinien sind das Ergebnis einer langen und intensiven Arbeit und wir danken allen sehr herzlich, die sich daran beteiligt haben! Nun mag Ihnen dieser Ordner bei Ihrem wertvollen Dienst helfen!

Sie finden darin Antworten auf grundlegende Fragen:

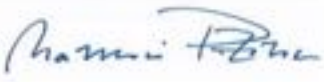
- Wer und was prägt unsere Mitarbeit in den Gemeinden?
- Welche Akzente setzt dafür ein Gemeindekirchenrat?
- Welche Möglichkeiten der Unterstützung durch den Kirchenkreis gibt es?
- Wie sind die Kirchenkreisstrukturen zur Zeit?
- Wer trägt wofür Verantwortung?

Der Ordner ist in fünf Kapitel übersichtlich unterteilt und ermöglicht Ihnen durch die entsprechenden Formularvorlagen, manche Vorhaben und Ideen zügig auf den Weg zu bringen und umzusetzen.

Gott segne Ihren Dienst zum Aufbau der Gemeinde!

Ihre

Erik Hannen
Präses



Matthias Porzelle
Superintendent

Jürgen Groth
Ehrenamtsreferent

Für die persönliche Ablage

z.B. Protokolle, Notizen u. v. a. m.

Ansprechpartner*innen auf einen Blick 1

Schnell eine Telefonnummer oder
eine E-Mailadresse finden

Geistliches - mehr als Verwalten 2

Was uns leitet - Biblische Leitgedanken
Unser Leitbild

Die Gemeindekirchenratssitzung 3

Andacht - Aufgaben - Mein Platz
Tagesordnung - Jahresplanung - Protokoll

Anträge stellen 4

Wege eines Antrags - Fonds des Kirchenkreises
Formulare für die Antragstellung

Strukturen unserer Kirche 5

Evangelische Kirche in Deutschland
Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
Kirchenkreis Egeln - Arbeitsbereiche - Ansprechpartner*innen

Inhaltsverzeichnis

1. Ansprechpartner*innen auf einen Blick 1

2. Geistliches - mehr als Verwalten 1
   2.1 Was uns leitet - Biblische Leitgedanken 2
   2.2 Unser Leitbild 3

3. Die Gemeindekirchenratssitzung 1
   3.1 Die Andacht im Gemeindekirchenrat 2
      Entwurf 1 3
      Entwurf 2 4
      Entwurf 3 5
   3.2 Kommunizieren und Präsentieren 6
   3.3 Aufgaben im Gemeindekirchenrat 7
   3.4 Mein Platz im Gemeindekirchenrat 9
   3.5 Die Tagesordnung 12
      Anregungen zur Aufstellung einer Tagesordnung 12
      Muster für eine Tagesordnung 13
   3.6 Die Jahresplanung 14
   3.7 Das Protokoll 15
      Was gehört in ein Protokoll? 15
      Welche Protokoll- und Beschlussvorlagen gibt es? 15
      Word-Vorlagen (Voransicht) 15

4. Anträge stellen - Förderrichtlinien 1
   4.1 Einleitung 2
   4.2 Wege eines Antrags 3
   4.3 Baulastfonds 4
      a) Pauschale Förderung 4
      b) Förderung auf Einzelantrag 4
      c) Hinweise für die Planung von Baumaßnahmen 4
      d) Richtlinien für Baumschnitt und -fällarbeiten 5
   4.4 Strukturfonds 6
   4.5 Kirchenmusikfonds 7
      a) Was wird gefördert? 7
      b) Was wird nicht gefördert? 7
      c) Art, Umfang und Höhe der Zuwendung 7
      d) Einzureichende Unterlagen 7

4.6 Diakoniefonds 8
a) Wer ist antragsberechtigt? 8
b) Vergabekriterien 8
c) Ausschlusskriterien 9
d) Höhe des Zuschusses 9
e) Einzureichende Unterlagen 9
4.7 Bildungsfonds 10
a) Was wird gefördert? 10
b) Einzureichende Unterlagen 11
4.8 Ehrenamtsfonds 11
4.9 Weitere externe Fördermöglichkeiten 11
4.10 Formulare für die Antragstellung (Voransicht) 12

5. Die Strukturen unserer Kirche 1
5.1 Evangelische Kirche in Deutschland 1
5.2 Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) 2
5.3 Evangelischer Kirchenkreis Egeln 3
Landkarte unseres Kirchenkreises 3
Organigramm der Strukturen im Kirchenkreis 4
Kreissynode und ihre Ausschüsse 5
Kreiskirchenrat 8
Superintendentur 9
Kirchenmusik 10
Referent für Ehrenamtsarbeit 13
Kreisreferat für Gemeindepädagogik 14
Netzwerkstellen | Ehrenamt in der Integration 15
Öffentlichkeitsarbeit 17
Mitarbeitendenvertretung (MAV) 18
Baureferat 19
Kreiskirchenamt Harz-Börde 20
Diakonischen Einrichtungen auf dem Gebiet des Kirchenkreises 22

1. Ansprechpartner*innen auf einen Blick

Aufgabe	Name	E-Mail/Telefon
Amtsleiter	Hirsch, David	+49 (0)3941 6986 12 (Halberstadt) +49 (0)39209 6086 75 (Wanzleben) david.hirsch@ekmd.de
Baumsachverständige	Beyer, Hartmut	+49 (0)170 2955878 info@baumcheck.info
	Lehmann, Frank	+49 (0)34909 82710 frank@gkbr.de
Baureferat	Zaske, Dirk	+49 (0)39268 9865 13 dirk.zaske@ekmd.de
	König, Doreen	t +49 (0)39268 986509 doreen.koenig@ekmd.de
Datenschutzbeauftragter	Groth, Jürgen	+49 (0)160 5816019 juergen.groth@kk-egeln.de Chat: Signal
Gebäudemanagement	Christjani, Andreas	+49 (0)39209-6086 71 andreas.christjani@ekmd.de
Kreiskantor	Wiesenberg, Thomas	+49 (0)151 28091326 thomas.wiesenberg@kk-egeln.de Chat: Signal
Kreisposaunenwart	Miseler, Carsten	+49 (0)177 8576672 carsten.miseler@kk-egeln.de Chat: Signal
Kreisreferent für Gemeindepädagogik	Bischoff, Jörn	+49 (0)177 4858243 joern.bischoff@kk-egeln.de Chat: Signal
Mitarbeitendenvertretung	Müller, Tobias	t +49 (0)3928 728530 t +49 (0)151 12311430 mav@kk-egeln.de Chat: Signal
Netzwerkstellen für Integration	Gallinat, Nicole	t +49 (0)173 9521718 nicole.gallinat@kk-egeln.de
	Stieglitz, Hans-Ekkehard	t +49 (0)173 9527054 hans-ekkehard.stieglitz@kk-egeln.de kontakt@netzwerkstelle-boerde.de
Orgel-Sachverständiger	Jankowski, Werner	+49 (0)179 7993396 werner.jankowski@kk-egeln.de
Popularmusiker	Groth, Anke	+49 (0)151 21335592 anke.groth@kk-egeln.de Chat: Signal
	Groth, Felix-Tillmann	felix-tillmann.groth@kk-egeln.de t +49 (0)176 60961286
Präses der Kreissynode	Hannen, Erik	+49 (0)179 4534094 erik.hannen@kk-egeln.de Chat: Signal

2. Geistliches - mehr als Verwalten

2.1 Was uns leitet - Biblische Leitgedanken

„Gott spricht:
Ich schenke euch ein neues Herz und
lege einen neuen Geist in euch."
Ezechiel 36,26

Mit der Losung für das Reformationsjubiläumsjahr 2017 erkennen und bekennen wir, dass auch in unseren Tagen individuelle, kirchliche und gesellschaftliche Veränderungen um Gottes und der Menschen willen notwendig sind. Solche äußeren Änderungen müssen von Herzen kommen und brauchen einen wachen Verstand, wenn sie nachhaltig sein sollen. Darum suchen wir zuerst die innere Erneuerung und erbitten sie von Gott im Gebet.

„Christus spricht: Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich Euch."
Johannes 20,21

Mit der Sendung seiner Jünger durch den auferstandenen Christus erkennen und bekennen wir, dass auch wir berufen sind, Gottes Wort anzunehmen, zu leben und weiterzugeben. Der Gedanke des Friedens ist dabei grundlegend und maßgeblich.

„Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist.
Dient dem Herrn. Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal,
beharrlich im Gebet.
Nehmt euch der Nöte der Heiligen an. Übt Gastfreundschaft.
Segnet, die euch verfolgen; segnet und flucht nicht.
Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.
Seid eines Sinnes untereinander."
Römer 12,11-16a

Mit den Aufforderungen des Apostels Paulus für das Leben der christlichen Gemeinde erkennen und bekennen wir, dass wir das Evangelium ebenso um des Wohlergehens anderer willen wie um unserer selbst willen erfahren. Ein Glaubensegoismus sollte gänzlich ausgeschlossen sein. Unser Gottesdienst reicht über die Mauern der Kirchen und die Grenzen der Gemeinden und der Kirchenzugehörigkeit hinaus.

2.2 Unser Leitbild

Wir, die evangelische Kirche im Kirchenkreis Egeln,
verstehen uns als Kirche für alle Menschen im Gebiet des Kirchenkreises.

Wir wollen die Menschen in ihren Lebensbezügen (sozialen Milieus)
wahrnehmen, erreichen und begleiten.

Wir wollen die Anliegen von Menschen aufnehmen und daran anknüpfen.

Unsere Arbeit und unsere Strukturen sind auf die Einladung zur
Gemeinschaft im Glauben an Jesus Christus, zur Beteiligung und
zur Taufe ausgerichtet.

Wir wollen eine geistlich wachsende Kirche sein,
in der mehr Menschen ihr Zuhause finden.

Wir setzen voraus, dass die Verantwortung für das Gemeindeleben,
insbesondere für das geistliche Leben, durch unsere Gemeinden
wahrgenommen wird.[1]

[1] Konzeption des Evangelischen Kirchenkreises Egeln, S. 8f.

3. Die Gemeindekirchenratssitzung

3.1 Die Andacht im Gemeindekirchenrat

Der Gemeindekirchenrat (GKR) ist ein geistliches Leitungsgremium. Das unterscheidet ihn vom Vorstand eines Vereins oder einer Partei, von Stadt- und Gemeinderäten oder von Leitungsstrukturen in der Wirtschaft. Aus diesem Grund gibt es im GKR keine Gruppen, Fraktionen oder Hierarchien. Alle können sagen, was sie denken, ohne Gefahr zu laufen, dafür persönlich angegriffen zu werden. Das ist nicht immer selbstverständlich. Schon der Apostel Paulus hatte in Korinth dagegen zu kämpfen, dass es in der Gemeinde Gruppenbildung gab. Starke erhoben sich über Schwache. Seine deutliche Antwort lautete: Es ist nur ein Gott und Jesus Christus ist das Fundament, auf dem unsere Gemeinde gebaut ist. Darum seid eines Geistes. Versteht euch wie Glieder an einem Leib. Alle sind verschieden geprägt. Aber sie gehören zusammen, brauchen einander.

Das schließt nicht aus, dass es im GKR unterschiedliche Meinungen geben kann und dass jemandem zum Beispiel die Kirchenmusik mehr am Herzen liegt als die Bauaufgaben an der Kirche, oder die Arbeit mit Kindern mehr als andere Veranstaltungen (mehr dazu unter 2.4). Aber es schließt aus, dass wir nicht mehr aufeinander hören, nicht mehr die Argumente abwägen und nicht mehr bereit sind, uns selbst zu korrigieren oder korrigieren zu lassen. Kirche und unsere Gemeinden sind kein Menschenwerk, sondern eine von Gott mit Glauben beschenkte Gemeinschaft. ER allein ist der HERR! ER kann gelingen lassen oder andere Wege gehen.

Das machen wir uns bewusst, wenn wir uns am Beginn einer jeden Sitzung Zeit nehmen für eine Andacht. Wir versuchen zu verstehen, was ER jetzt von uns erwartet. Wir rechnen dann mit SEINER Gegenwart. Wir vertrauen SEINEM Geist, der uns führen und leiten kann in unseren Gedanken und Entscheidungen. Weil dies so wichtig und grundlegend für unsere Arbeit ist, hat es Eingang in unsere Gesetze gefunden. In der „Verordnung über die Geschäftsführung im Gemeindekirchenrat" heißt es: „Die Sitzung wird mit Schriftlesung und Gebet eröffnet und schließt mit Gebet und Segen." (§6, Absatz 1, Satz 3)

Dabei ist nicht festgelegt, dass dies immer die Aufgabe der Pfarrerin/des Pfarrers sein muss. Es gibt eine Kompetenz des Glaubens, die alle entsprechend befähigt und beruft. Dazu möchte diese Handreichung Mut machen. Nicht schöne Formulierungen sind das Wichtigste dabei, sondern die eigene Betroffenheit. Insofern können alle ihren persönlichen Andachtsstil entwickeln. Die Andacht ist eben nur etwas Angedachtes, nichts Perfektes oder Vollkommenes. Wer aber möchte, kann gern auf einen der nachfolgenden Vorschläge zurückgreifen.[2]

[2] Weitere Hinweise: Bausteine für die Arbeit im Gemeindekirchenrat (2013), S. 50

Entwurf 1

Bevor wir miteinander arbeiten und beraten und das tun, wozu wir zusammen gekommen sind, richten wir uns auf den aus, der Mitte und Ziel unseres Lebens und Tuns ist.

Wir sind versammelt im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

Im EG 494-497 stehen Lieder zum Thema Arbeit. Ebenso können das Wochenlied, Lieder zur Kirchenjahreszeit, zur Tageszeit oder zum Thema des Bibelwortes ausgewählt werden.

Biblische Lesung

z.B. Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen, Wochenspruch oder Wochenpsalm, Evangelium der Woche

Stille

oder Gedanken zum Bibelwort

Gebet

Gott, wir sind zusammen gekommen, um miteinander ans Werk zu gehen. (ggf. konkrete Aufgabe benennen)

Segne unser Tun und Nachdenken.
Schenke uns Fantasie und gute Ideen.
Lass uns im geschwisterlichen Sinn beraten.
Lass gelingen, was wir vorhaben.
Sei du unser Berater und Helfer.

Wir beten gemeinsam:

Vater unser im Himmel …

Segen

Es segne uns Gott, unser Schöpfer, unser Vater,
es segne uns Jesus, unser Bruder, unser Erlöser,
es segne uns Gottes Geist, unser Helfer und Berater.

Amen.

3.2 Kommunizieren und Präsentieren

Hinweise für eine gelingende Gesprächskultur

Gute Kommunikation ist die beste Voraussetzung für gelingende Zusammenarbeit. Darum ist es ratsam, zu Beginn der gemeinsamen Arbeit die Gesprächskultur zu thematisieren und „Gesprächsregeln" zu vereinbaren.

Das können sein:

- Alle sind für den Verlauf der Sitzung und die Ergebnisse verantwortlich.
- Unmut und Störungen werden zeitnah geäußert und geklärt.
- Jeder und jede hat das Recht zu fragen und darf die eigene Meinung äußern.
- Legen Sie eine Zuständigkeit für Gesprächsleitung und Protokoll fest.
- Redebeiträge sind konkret und kurz zu halten. Teilen Sie Wichtiges in drei Sätzen mit.
- Vermeiden Sie Seitengespräche. Beiträge sind direkt in die Gruppe einzubringen. **Es spricht nur eine Person.**
- Geben Sie Ihre eigene Meinung wieder. Statt „man" und „wir" sagen Sie **„Ich"**.
- Wenn möglich oder nötig, benennen Sie einen „Zeitwächter".
- Sofern es keinen regelmäßigen Sitzungstermin gibt (z.B. jeder erste Dienstag im Monat), erstellen Sie für das laufende Jahr einen Sitzungskalender (siehe 2.6).[3]

[3] Weiter Hinweise: Bausteine für die Arbeit im Gemeindekirchenrat (2013), S. 27

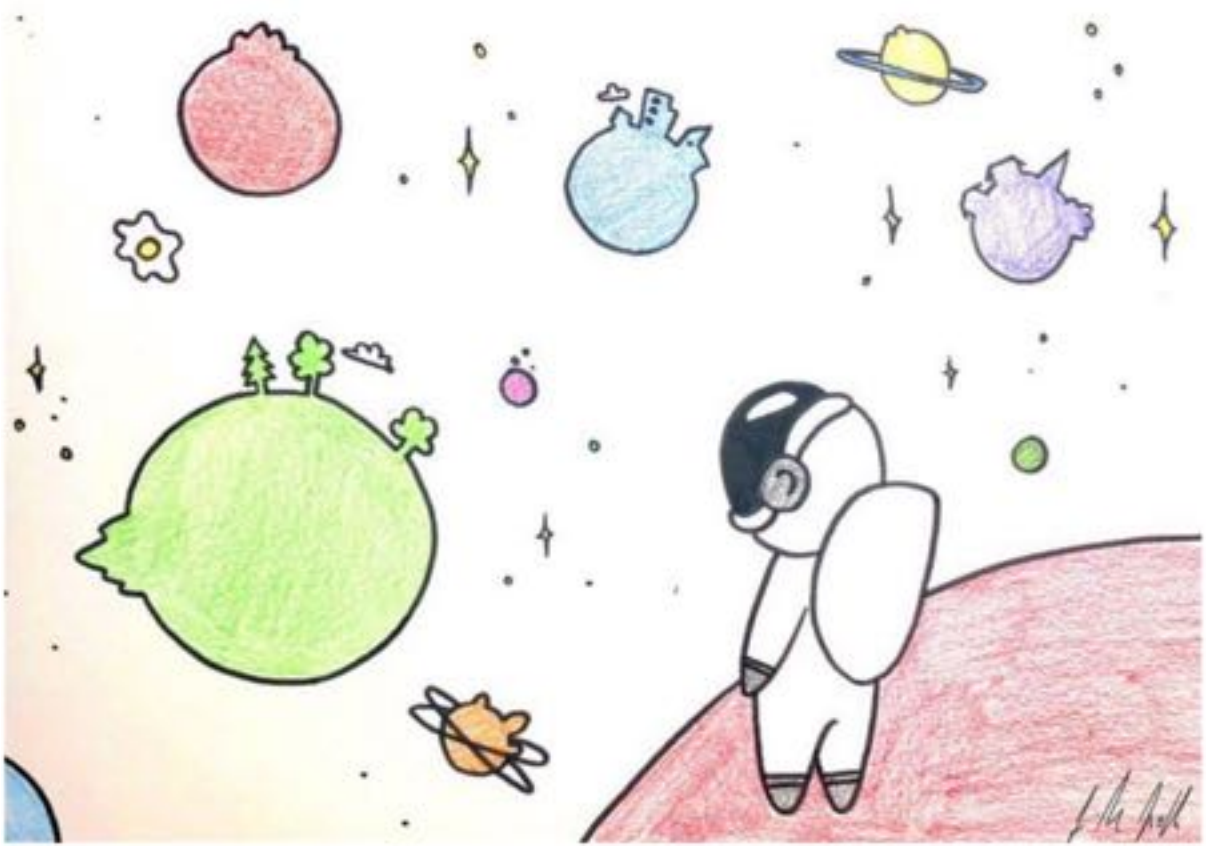
3.3 Aufgaben im Gemeindekirchenrat

Die folgende Tabelle gibt einen unvollständigen Überblick über die Aufgaben eines Gemeindekirchenrates. Dies Aufgaben müssen für jeden Gemeindekirchenrat individuell angepasst werden.

Primäre Aufgabenfelder		Ansprechpartner*in
Gemeinde geistlich leiten	• Gottesdienst • theologische Fragen • Gemeindeprofil • Gottesdienstformen • Gemeindefest und andere Veranstaltungen	Superintendent*in
Gemeindepädagogik	• Konfirmanden-, Kinder- und Jugendarbeit • zielgruppenorientierte Gemeindekreise	Kreisreferent*in für Gemeindepädagogik
Kirchenmusik	• Liturgie • Musik in der Gemeinde	Kreiskantor*in
Diakonie	• Wer braucht Hilfe? • Wie können wir unterstützen?	Superintendent*in
Mission, Ökumene und Evangelisation		Superintendent*in
Öffentlichkeitsarbeit	• Gemeindebrief • Werbematerial für Veranstaltungen • Schaukästen • Vertretung von „Kirche“ im Gemeinwesen	Öffentlichkeits-referent*in

Sekundäre Aufgabenfelder		Ansprechpartner*in
Finanz-verantwortung	• Haushaltsplan	Kreiskirchenamt
	• Kollekten, Spenden, Gemeindebeitrag	
	• Verpachtung	
Gebäude-verantwortung	• Baubegehung	Baureferent*in Kreiskirchenamt
	• Gebäudemanagement (Versicherungen, Betriebskosten)	Kreiskirchenamt
	• Reparaturangebote einholen	
	• Orgelpflege	Orgelsachverständige*r
Personal-verantwortung	• Einstellen von Mitarbeitenden (z.B. Pfarrbereichsbüro, Küster*in, Kirchenmusik)	Kreiskirchenamt
	• Begleitung von haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden	Superintendent*in Referent*in für Ehrenamtsarbeit
	• Anerkennungskultur für ehrenamtliches Engagement	Referent*in für Ehrenamtsarbeit
	• Datenschutz	Datenschutz-beauftragter

3.4 Mein Platz im Gemeindekirchenrat



Keiner kann alles. Keiner schafft alles. Die vielfältigen Aufgaben eines GKR erfordern es, dass diese auf möglichst vielen Schultern verteilt werden. Nur so wird der GKR ein starkes Team mit vielen persönlichen Kompetenzen.

Wichtig

Reden Sie darüber.
Machen sie es zum Thema einer der ersten Sitzungen.
Reflektieren sie ihre Entscheidungen von Zeit zu Zeit.

Fragen sie sich:

- Wo liegen meine Stärken und Gaben?
  Wie kann ich diese einsetzen?
- Welche Aufgabenfelder interessieren mich besonders (vgl. 2.3).
  Wie kann ich mich einbringen?
- Liegen wichtige Aufgaben brach?
  Wofür möchte ich mich einsetzen?

Die Antworten können ganz unterschiedlich ausfallen. Nachfolgend einige Beispiele zur Anregung.

Bei all den vielen Aufgaben:

Setzen Sie Ihre Schwerpunkte in der Gemeindearbeit.

Keine Gemeinde kann alles anbieten. Je kleiner eine Gemeinde ist, umso weniger ist zu schaffen.

Achten sie aufeinander, dass niemand zu stark belastet wird.

Suchen sie Mitstreiter*innen in der Gemeinde und
bitten sie um Unterstützung.
Begrenzen sie die Aufgaben inhaltlich oder zeitlich!
Was soll getan werden? Wie lange soll es getan werden?
Wenn die zeitliche Begrenzung abläuft, kann über eine Verlängerung gesprochen werden.

Achten sie auf ihre eigenen Grenzen.

Nehmen sie ihre eigenen Bedürfnisse, Gefühle und körperlichen Anzeichen ernst.
Sagen sie rechtzeitig Nein.
Überprüfen sie ihre eigene Zufriedenheit.
Möchte ich etwas beenden?
Möchte ich Neues wagen?

3.7 Das Protokoll

Was gehört in ein Protokoll?

In jeder Gemeindekirchenratssitzung ist ein Protokoll zu führen.

Dies kann handschriftlich in einem Protokollbuch geschehen oder Sie nutzen eine Protokollvorlage.

In das Protokoll gehören folgende Angaben:

- Sitzungsort und -datum
- Anwesenheit
- Beschlussfähigkeit
- Ergebnisprotokoll (oder Verlaufsprotokoll) zu den einzelnen Tagesordnungspunkten
- alle Beschlüsse
- Hinweis auf Abwesenheit von Mitgliedern bei persönlicher Betroffenheit
- Unterschrift der/s Protokollierenden und des/der Vorsitzenden

Nachfolgend jeweils eine Beispielansicht für ein Protokoll, einen Umlaufbeschluss und einen Protokollauszug. Alle Vorlagen sind auch digital erhältlich.

Welche Protokoll- und Beschlussvorlagen gibt es?

Zum Kopieren bzw. in digitaler Form gibt es je eine Vorlage für

- das Protokoll (Ergebnisprotokoll, Verlaufsprotokoll),
- den Umlaufbeschluss und
- den Protokollauszug.

Word-Vorlagen (Voransicht)

Auf den nächsten Seiten sehen Sie einige Vorlagen, die als Datei für die Arbeit am Computer (Word-Vorlage) vorbereitet wurden. Diese erhalten Sie über Ihr Pfarrbereichsbüro.

- Die Vorlagen für ein Verlaufs- oder Ergebnisprotokoll sind eine Empfehlung.
- Die Vorlagen für den Umlaufbeschluss, sowie den Protokollbuchauszug sind verbindlich zu benutzen.

KIRCHENGEMEINDE/KIRCHGEMEINDEVERBAND

PROTOKOLL 2020

GEMEINDEKIRCHENRAT AM ...

Anwesende

- ☐ Name, Vorname (Vorsitz)
- ☐ Name, Vorname (Stellv. Vors.)
- ☐ Name, Vorname
- ☐ Name, Vorname
- ☐ Name, Vorname
- ☐ Name, Vorname
- ☐ Name, Vorname
- ☐ Name, Vorname
- ☐ Name, Vorname (Gast)
- ☐ Name, Vorname (Gast)

(Bitte die Anzahl anpassen.)

Entschuldigt sind: ...

Die Sitzung beginnt mit Andacht und Gebet (...).

FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Die ordentliche Mitgliederzahl beträgt 10.

Anwesend sind ... ordentliche Mitglieder. Die Sitzung ist beschlussfähig.

TOP 1 Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung	**Beschluss**
	Ja
	Nein
	Enth.

TOP 2 Protokollkontrolle	**Beschluss**
Das Protokoll vom ... wird angenommen.	Ja
	Nein
	Enth.

© Kirchenkreis Egeln 2020

UMLAUFBESCHLUSS DES GEMEINDEKIRCHENRATES

DER KIRCHENGEMEINDE/DES KIRCHGEMEINDEVERBANDES

Verzeichnis der Mitglieder	**Beschluss** Ort, den Datum
Vorsitzende/r Name, Vorname **stellv. Vorsitzende/r** Name, Vorname **weitere stimmberechtigte Mitglieder**[1] Name, Vorname Name, Vorname Name, Vorname Name, Vorname Name, Vorname Name, Vorname **stimmberechtigte Stellvertreter*innen** Name, Vorname Name, Vorname	Der Gemeindekirchenrat beschließt … **Abstimmung**[2] Ich stimme mit

Ja	Nein	Enthaltung

[1] Bitte die Anzahl entsprechend anpassen. Danach die Fußnotenzahl löschen.
[2] Unterschreiben Sie mit Angabe des Datums in der nächsten freien Zeile der Abstimmungstabelle.

© Kirchenkreis Egeln 2020

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLLBUCH DES GEMEINDEKIRCHENRATES

DER KIRCHENGEMEINDE/DES KIRCHGEMEINDEVERBANDES

Verzeichnis der Anwesenden	**Beschluss** Ort, den Datum
Vorsitzende/r Name, Vorname **stellv. Vorsitzende/r** Name, Vorname **weitere stimmberechtigte Mitglieder**[1] Name, Vorname Name, Vorname Name, Vorname Name, Vorname Name, Vorname Name, Vorname Name, Vorname Name, Vorname **stimmberechtigte Stellvertreter*innen** Name, Vorname Name, Vorname	Zu der heutigen Sitzung des Gemeindekirchenrates sind unter Bekanntgabe der Tagesordnung auf schriftliche/mündliche Einladung die Nebenstehenden erschienen. Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen. Die ordentliche Mitgliederzahl beträgt ..., anwesend sind ... Mitglieder bzw. Stellvertreter. Die Sitzung ist beschlussfähig. Außerdem nahmen an der Sitzung teil: ... Es wird Folgendes verhandelt und beschlossen: (... verlässt wegen persönlicher Betroffenheit den Raum.) **Beschluss** ... Abstimmung Ja Nein Enth.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

gez.	gez.	gez.
Vorsitzende/r	Mitglied	Mitglied

Die Übereinstimmung dieses Auszuges mit dem Protokoll wird beglaubigt.

Ort, Datum	Unterschrift[2]

Siegel

[1] Bitte die Anzahl entsprechend anpassen. Danach die Fußnotenzahl löschen.
[2] Vorsitzende*r oder des geschäftsführende/r Pfarrer*in

© Kirchenkreis Egeln 2020

4. Anträge stellen[4]

„Im Sinne verantwortlicher Haushalterschaft
ist auf einen solidarischen, sparsamen, wirtschaftlichen und
transparenten Einsatz aller Mittel zu achten."[5]

[4] Diese Richtlinien für die Förderung der Arbeit in den Kirchengemeinden des Kirchenkreises wurden am 9. September 2020 vom Kreiskirchenrat beschlossen.

[5] Kirchenverfassung der EKM, Artikel 85, Absatz 1

4.1 Einleitung

Im Kirchenkreis Egeln gibt es sechs Fonds zur Förderung kirchlicher Arbeit.

Baulastfonds, Strukturfonds, Kirchenmusikfonds,
Diakoniefonds, Bildungsfonds, Ehrenamtsfonds

Dieses Geld dient dazu, Gemeindeleben zu ermöglichen und zu fördern. Das sind die Hauptkriterien für alle Anträge.

Bevor Sie sich an die Arbeit machen und Anträge stellen, bitten wir Sie, einige Grundsätze zu beherzigen.

1. Unser Finanzsystem beruht auf Solidarität.

   Mit den gemeinsamen Fonds gleichen wir geschichtliche Zufälle und Ungleichheiten aus. Manche Gemeinden wurden gut mit Ländereien und Patronaten beschenkt. Andere blieben arm und wären heute ohne finanzielle Hilfe nicht lebensfähig. Mit den solidarischen Fördermöglichkeiten helfen wir einander.

2. Insgesamt 124 Kirchengemeinden bilden den Kirchenkreis Egeln.

   Dies bedeutet: Nicht jede kann in jedem Jahr aus jedem Fonds bedacht werden. Doch jede kann in gewissen Abständen auch einmal eine größer Förderung für Anschaffungen, Reparaturen oder Projekte erhalten.

3. Verbinden Sie die Suche nach Geld mit drei Blickrichtungen.

   a) Welche finanziellen Ressourcen haben wir als Kirchengemeinde?

   b) Welche außerkirchlichen Fördermittel gibt es?
   Was fördert unsere Landeskirche?
   Welche Drittmittel lassen sich erschließen?

   c) Welche Unterstützung brauchen wir vom Kirchenkreis?

4. Welche Antragsart nutzen wir?

   Es gibt den Pauschal- oder den Einzelantrag, die in den einzelnen Fonds beschrieben werden.

Gut zu wissen!

Einzelanträge an den Kirchenkreis sind erst ab einer Fördersumme von 100,- € förderfähig.

Der Kirchenkreis behält sich **in begründeten Fällen** auch eine höhere Förderung vor.

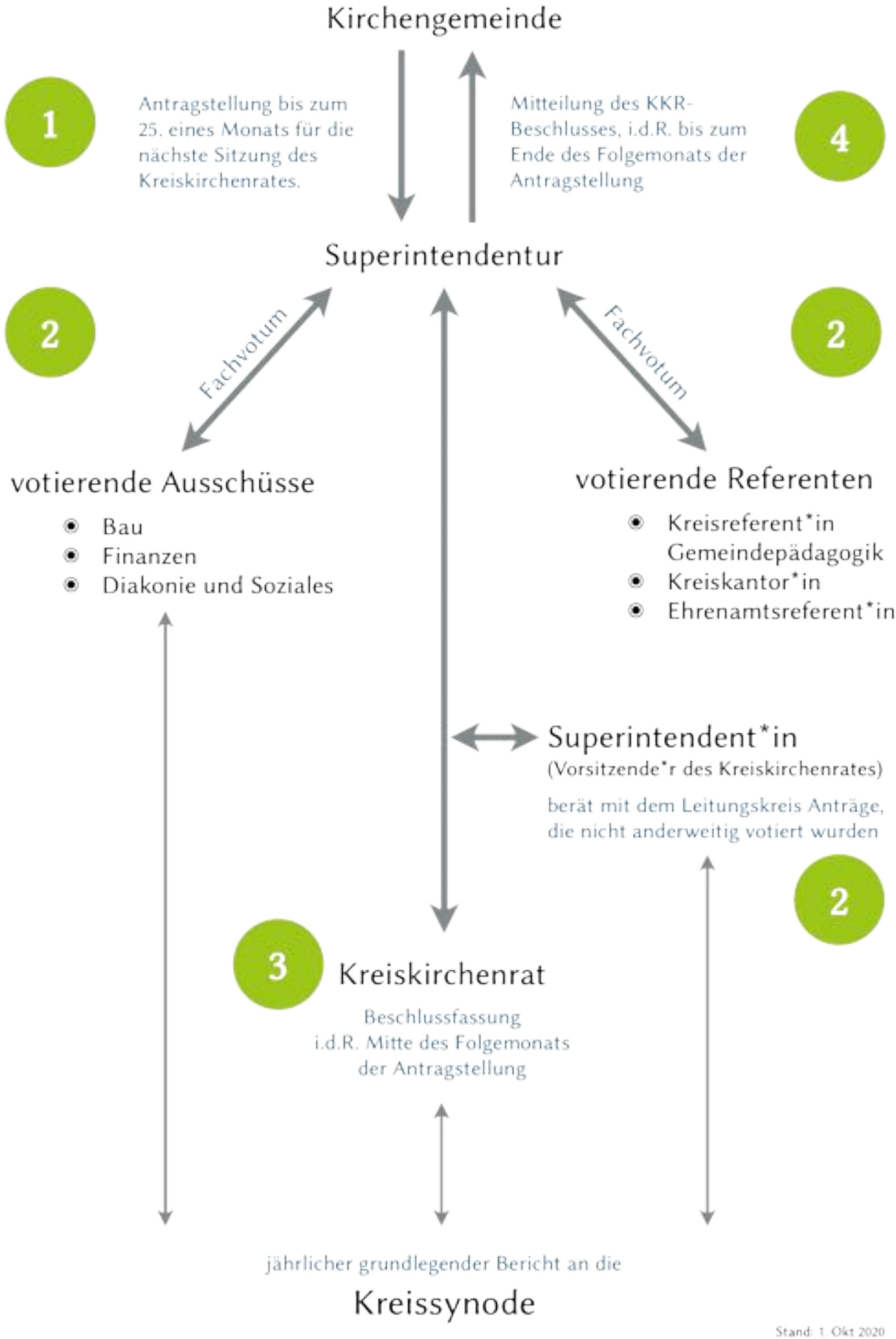
Grundsätzlich sind alle Anträge vor einem Kauf oder vor Beginn einer Maßnahme an den Kirchenkreis zu stellen. Ein Beschluss des Kreiskirchenrates ist abzuwarten.

Werden genehmigte Mittel zweckentfremdet eingesetzt, sind diese **zurückzuzahlen**.

Wege eines Antrags an den Kirchenkreis

(mit Ausnahme von Anträgen an den Baulastfonds)

Kirchenkreis Egeln | EKM



Stand: 1. Okt 2020

4.3 Baulastfonds

a) Pauschale Förderung

Was wird gefördert?	Förderhöhe	Einzureichende Unterlagen
Straßenausbaugebühren und Hausanschlusskosten	90 %	• Protokollbuchauszug vom GKR-Beschluss • Rechnung
Baumgutachten	100 %	• Protokollbuchauszug vom GKR-Beschluss • Baumgutachten
Baumschnittarbeiten	90 %	• Protokollbuchauszug vom GKR-Beschluss • Baumgutachten • Angebote
Baumfällarbeiten	70 %	• Protokollbuchauszug vom GKR-Beschluss • Baumgutachten • Angebote

b) Förderung auf Einzelantrag

Einzelanträge können für alle weiteren Baumaßnahmen eingereicht werden. Bevor Sie Beschlüsse fassen, einen Architekten hinzuziehen oder einen Antrag stellen, besprechen Sie Ihr Vorhaben mit dem/r Baureferenten*in des Kirchenkreises.

c) Hinweise für die Planung von Baumaßnahmen

Bevor Sie erste Schritte der Planung für eine Baumaßnahme in Angriff nehmen, ist der/die Baureferent*in des Kirchenkreises einzubeziehen.

Kassenführungsgebühren des Kreiskirchenamtes für die Baumaßnahme gehören in die Gesamtkostenplanung.

Baudarlehen des Kirchenkreises sind in der Regel zinsfrei.

Überbrückungsdarlehen zur Vorfinanzierung von Baumaßnahmen sind in der Regel zinsfrei.

Einzureichende Unterlagen sind

- Protokollbuchauszug vom GKR-Beschluss
- Antrag an den Baulastfonds (eigenes Formular, siehe 3.9)

d) Richtlinien für Baumschnitt und -fällarbeiten

Grundsätzlich können wie bisher 90% der Baumschnittkosten beim Kirchenkreis beantragt werden. Es sind allerdings folgende Punkte zu beachten:

1. Baumschnittarbeiten auf wirtschaftlich genutzten Flächen (Friedhöfen)

Die Kosten für wirtschaftlich genutzte Grundstücke dürfen nicht übernommen werden. Für Baumschnittarbeiten auf diesen Grundstücken sind die Kosten zu erwirtschaften und aus den entsprechenden Rücklagen zu tragen. Sollte dies im Einzelfall nicht möglich sein, müssen andere Wege geprüft werden.

Für alle weiteren Grundstücke sind zwei Szenarien grundlegend zu unterscheiden und darum zukünftig unterschiedlich zu beantragen:

2. Gefahrenabwehr

Besteht durch Sturm oder andere Umstände die Gefahr, Bäume könnten umstürzen oder Äste abbrechen und dabei Menschen oder Gebäude beschädigen, dann ist unverzüglich zu handeln. Werden die Kosten nicht durch die Versicherung getragen, dann zeigen Sie die Situation bitte auf kurzem Weg (Mail o.ä.) mit aussagekräftigen Bildern der Suptur an und beauftragen Sie anschließend eine Fachfirma.

Der Antrag auf Kostenübernahme aus dem Baulastfonds kann dann anschließend auf der Grundlage eines Kostenangebotes/der Rechnung erfolgen.

3. Planbare Baumpflegearbeiten

Anders verhält es sich mit planbaren Baumpflegearbeiten.

Welche Arbeiten sinnvoll und notwendig sind, wird von Verantwortlichen in Kirchengemeinden sehr unterschiedlich beurteilt. Deshalb gibt hier zukünftig die/der Baumsachverständige zunächst ein Votum zum geplanten Baumschnitt/einer Baumfällung ab, auf dem dann die Angebote basieren. Die Kosten für den/die Baumsachverständige trägt der Kirchenkreis (Rechnung bitte einreichen!).

Baumsachverständige für unseren Kirchenkreis sind:

- Hartmut Beyer, Magdeburg
  info@baumcheck.info | t +49 (0)170 2955878
- Frank Lehmann, Kühren
  frank@gkbr.de | t +49 (0)34909 82710

Da Erfahrungen zeigen, dass Kostenangebote erheblich differieren, kann bei planbaren Arbeiten nicht auf die Vorlage von drei Angeboten verzichtet werden. In der derzeitigen konjunkturellen Situation ist diese Anforderung nicht einfach, jedoch aus wirtschaftlichem Gesichtspunkt unvermeidbar.

4.10 Formulare für die Antragstellung (Voransicht)

Alle Formulare sind für eine Bearbeitung mit einem PC vorgesehen und in Ihrem Pfarrbereichsbüro erhältlich. Bitte benutzen Sie immer die aktuellste Datei-Version.

Antrag an den Baulastfonds

Jahr: (Bitte das betreffende Jahr eintragen.)

Nr.: (intern)

Kirchenkreis Egeln | EKM

Kirchenkreis	**Egeln**
Kirchengemeinde	
Objekt	

Erstantrag	☐
Fortsetzungsantrag	☐

Kurzbezeichnung der Maßnahme	

Eine Beschreibung der Maßnahme bitte auf Seite 2 vornehmen. Fügen Sie dem Antrag zur Verdeutlichung der aktuellen Situation 2-3 Fotos bei.

Voraussichtliche Kosten für (Kurzfassung)

	Betrag
Planungskosten/Kosten für Baubetreuung	
Kosten für Voruntersuchungen	
Grundstückskosten	
Baukosten	
sonstige Baunebenkosten	
Gesamt	**- €**

Die Kostenangaben beruhen auf

☐	Kostenschätzung (Architekt)
☐	Kostenberechnungen (Architekt)
☐	Kostenvoranschlag / Angebote

Folgende Finanzierung ist vorgesehen

		geplant	beantragt	bewilligt	bei Fortsetzungsantrag bereits verwendet	bei noch nicht bewilligten Mitteln Datum der Antragstellung
Eigenmittel	Entnahme aus der Rücklage					
	Entnahme aus Kapitalien					
	aus Haushaltsmitteln 2020					
	Eigenleistungen					
Darlehnsaufnahme bei	Kirchenkreis Egeln					
Zuschuss	Kirchenkreis Egeln					
Von Dritten						
	Summe:	- €	- €	- €	- €	

vorgesehene Finanzierung insgesamt: - €

Fehlbetrag = Antrag an den Baulastfonds: - €

Genehmigungen

Denkmalrechtliche Genehmigung beantragt am:	(Datum)	Denkmalrechtliche Genehmigung erteilt am:	(Datum)
Kirchenaufsichtliche Genehmigung beantragt am:	(Datum)	Kirchenaufsichtliche Genehmigung erteilt am:	(Datum)

Darlehen

Wie hoch ist die jährliche Darlehensbelastung für dieses Objekt bisher?	- €	Laufzeit bis	(Datum)
Wie hoch ist die jährliche Darlehensbelastung für die Kirchengemeinde insgesamt?	- €	Laufzeit bis	(Datum)

Baubetreuung, einschließlich Kostenkontrolle

Die Baubetreuung dieser Maßnahme erfolgt durch	

Ort, Datum

Vorsitzende/r des GKR

© Kirchenkreis Egeln 2020

Beschreibung der Maßnahme

für den Antrag auf Seite 1

Bitte reichen Sie diesen Antrag einschließlich des GKR-Beschlusses im Baureferat des Kirchenkreises Egeln zur weiteren Bearbeitung ein.

© Kirchenkreis Egeln 2020

Antrag an den Kirchenmusikfonds

Kirchenkreis Egeln | EKM

Antragssteller*in		
Kirchengemeinde/Kirchengemeindeverband		
Straße	PLZ	Ort

Projekt		
Bezeichnung		
Termin	Durchführungsort (Name des Gebäudes, Anschrift)	
Ausführende (z.B. Kantorei, Singkreis, Orchester)	Anzahl der Künstler	Welche Instrumente?

Genre	☐ Klassik	☐ modern	☐ Popularmusik	☐ vokal ☐ instrumental
Anlass	☐ Konzert		☐ Gemeindefest	☐ Gottesdienst

Kosten und Finanzierungsplan	
Einnahmen	
Eintrittsgelder (Seite 2)	- €
Eigenanteil (Kirchengemeinde/Kirchengemeindeverband)	
Eigenmittel aus Kollekten und Spenden	
Förderung Kommune	
Förderung Landkreis	
Sponsoren	
Beantragte Förderung vom Kirchenkreis	
Gesamteinnahmen	- €

Ausgaben (Seite 2)	
Honorare, Reisekosten	- €
Investive Ausgaben, Sachkosten, Werbekosten	- €
Gesamtausgaben	- €

Hiermit beantragen wir für die o.g. Maßnahme einen Zuschuss aus dem Kirchenkreisfonds des Kirchenkreises Egeln.

Ort, Datum _____ **Unterschrift Antragsteller*in** _____

Differenz	- €
sachlich und rechnerisch richtig	Ja
Votum Kreiskantor	Datum/Unterschrift

Datum / Unterschrift
Beschluss KKR-Egeln

© Kirchenkreis Egeln 2020

Angaben im Detail

Berechung des Eintrittspreises		
1	Eintritt (voller Preis)	- €
2	Eintritt (ermäßigt)	- €
3	Anzahl der zu erwartenden Besucher	0

Honorare und Reisekosten			
	Grund der Zahlung	Empfänger*in	Betrag
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
		Summe	- €

Investive Ausgaben, Sachkosten, Werbungskosten			
	Grund der Zahlung	Empfänger*in	Betrag
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
		Summe	- €

© Kirchenkreis Egeln 2020

5. Die Strukturen unserer Kirche

5.1 Evangelische Kirche in Deutschland

Die Evangelische Kirche ist demokratisch organisiert. Die Kirchenmitglieder wählen den Gemeindekirchenrat (GKR). Der GKR wählt Delegierte in die Synode des Kirchenkreises.

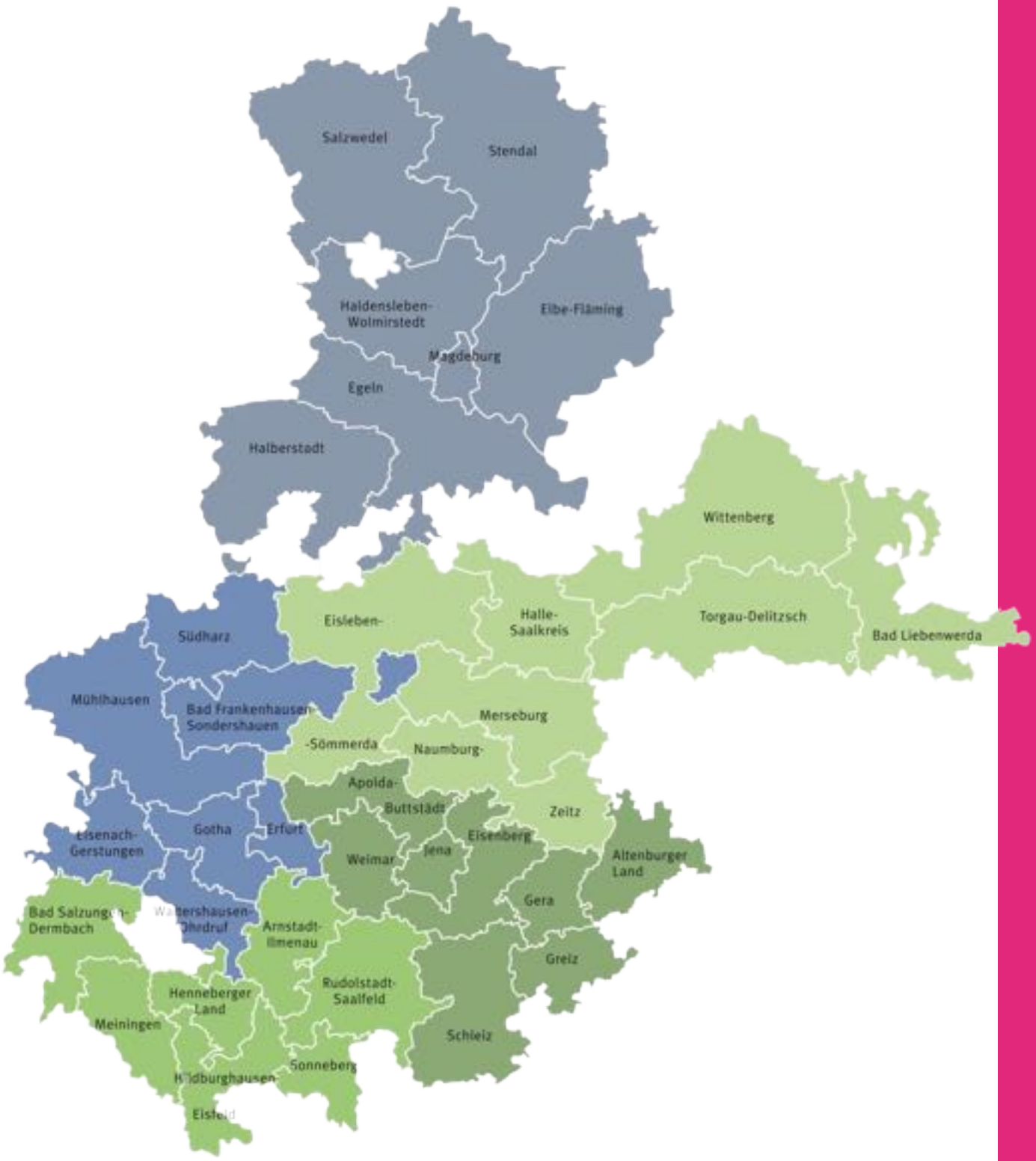
Die Kreissynode wählt das Präsidium, die Mitglieder des Kreiskirchenrates und die Delegierten zur Landessynode der EKM.

Ebenso werden die Mitglieder der Ausschüsse und Kommissionen gewählt, sowie die stellvertretenden Superintendent*innen.

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland ist eingebettet in einen Verbund Evangelischer Kirchen in Deutschland (EKD).

5.2 Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM)

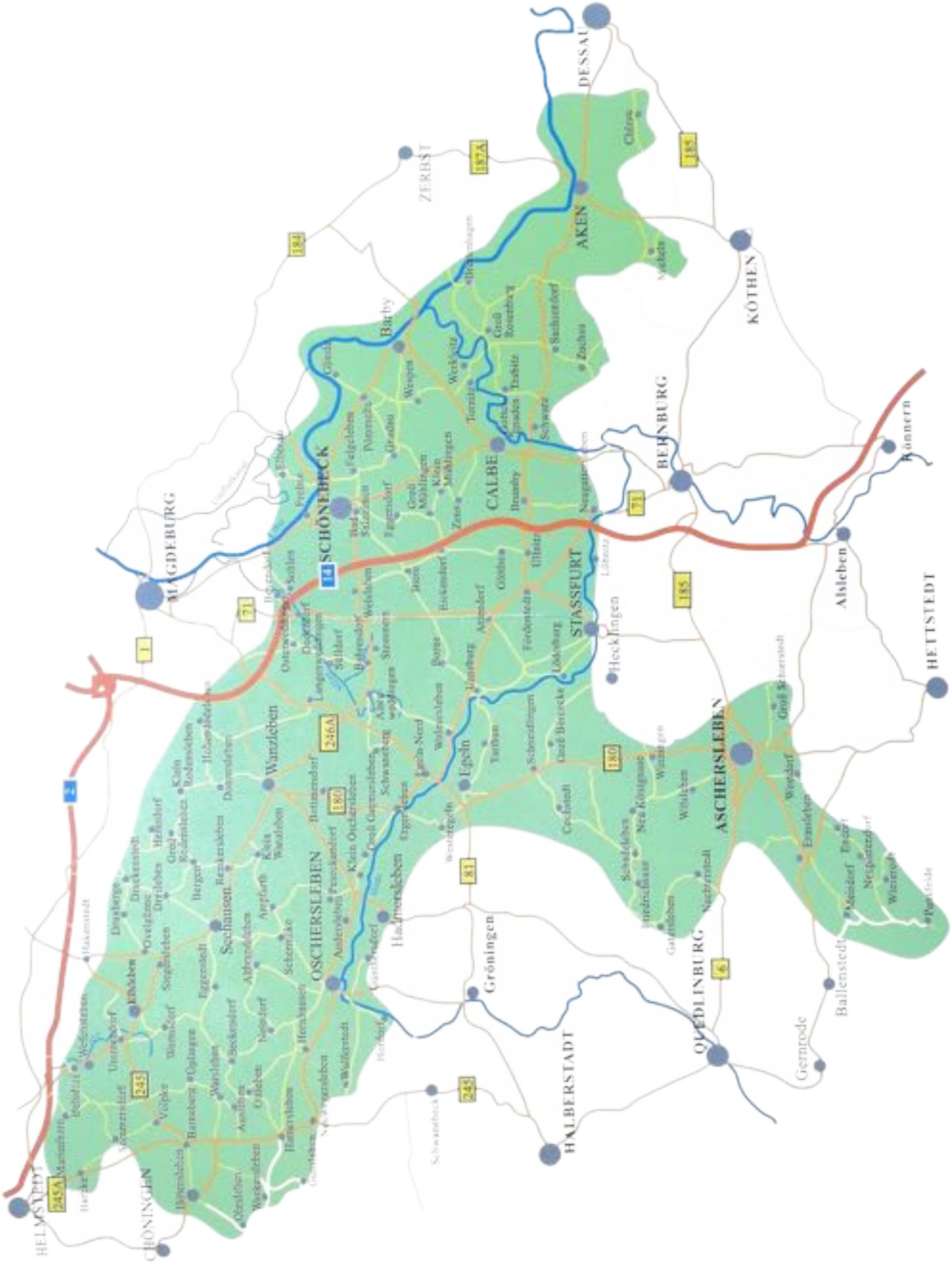
Die EKM gliedert sich in fünf Propstsprengel. Der Kirchenkreis Egeln gehört zum Sprengel Stendal-Magdeburg.



5.3 Evangelischer Kirchenkreis Egeln

Landkarte unseres Kirchenkreises

Viele Informationen über den Kirchenkreis finden Sie auf www.kirchenkreis-egeln.de.



Organigramm des Kirchenkreises Egeln

Kirchenkreis Egeln | EKM

Kreissynode
| 60 Mitglieder |

Ausschüsse

- Bau
- Finanzen
- Diakonie und Soziales
- Fragen des kirchlichen Lebens

Ausschüsse

- Landwirtschaft und Umwelt
- Visitationskommission
- Struktur- und Stellenplan
- Nominierungsausschuss

Kreiskirchenrat
| 15 Mitglieder |

Verwaltungsrat Kreiskirchenamt Harz-Börde
| 6 Mitglieder |
Superintendent + 2 Mitglieder je Kirchenkreis

Leitungskreis (beratend)
| 8 Mitglieder |
Superintendent und seine Stellvertreter, Präses, Amtsleiter, Kreiskantor, Referenten

Superintendent*in
| 2 Stellvertreter*innen |

Kreiskirchenamt Harz-Börde
(gemeinsam mit dem Kirchenkreis Halberstadt)
| 33 Mitarbeitende |
verantwortlich: Amtsleiter

Zweckverband Kindertagesstätten im Kirchenkreis Egeln
| 11 Kindertagesstätten |
ca. 90 Mitarbeitende
verantwortlich: Geschäftsführer

Kreisreferent*in Gemeindepädagogik

Kreiskantor*in

- **Gemeindepädagogik** | 16 Mitarbeitende |
- **Ehrenamtsreferent*in** | 1 Mitarbeitende*r |
- **Pfarrdienst** | 24 Mitarbeitende |
- **Netzwerk Integration** | 2 Mitarbeitende |
- **Kirchenmusik** | 5 Mitarbeitende |

Stand: 1. Okt 2020

Kreissynode und ihre Ausschüsse

Die Kreissynode (Synode) ist neben dem Kreiskirchenrat und dem/r Superintendent*in eines der drei Leitungsorgane des Kirchenkreises. In ihrer Funktionsweise und Aufgabenstellung ist sie mit einem demokratisch gewählten Parlament in unserem Land vergleichbar. Sie tritt in der Regel zweimal jährlich zusammen und wird durch ein Präsidium geleitet. In ihrer Zusammensetzung besteht sie aus gewählten und berufenen Mitgliedern. Zu beachten ist, dass der Anteil der nicht in einem kirchlichen Anstellungsverhältnis stehenden Mitglieder mehr als die Hälfte der Gesamtmitgliederzahl der Synode betragen muss. Der/die Superintendent*in ist Kraft Amtes Mitglied der Synode.

Für die V. Amtsperiode (2020-2026) hat der Kreiskirchenrat beschlossen, dass die Synode 60 Mitglieder umfassen soll und sich wie folgt zusammensetzt:

- der Superintendent (als geborenes Mitglied),
- 34 von den Gemeindekirchenräten gewählte wählbare Gemeindeglieder,
- 16 Mitarbeiter*innen aus dem Verkündigungsdienst im Kirchenkreis (10 ordinierte und 6 nicht ordinierte),
- 1 Mitarbeiter*in aus dem Bereich der Verwaltung und Sonstiges,
- 2 Mitarbeiter*innen aus dem Kindertagesstättenzweckverband,
- 1 Mitarbeiter*in aus dem Bereich der Diakonie und
- 5 Synodale, die durch den Kreiskirchenrat berufen werden.

Durch diese Zusammensetzung können die Kirchengemeinden und Dienstbereiche den verfassungsmäßigen Auftrag an der Leitung des Kirchenkreises wahrnehmen. Die grundsätzlichen Aufgaben der Synode bestehen darin, die Zeugnis- und Dienstgemeinschaft im Kirchenkreis zu fördern und den Kirchengemeinden Anregungen für die Wahrnehmung ihrer missionarischen, ökumenischen, seelsorgerlichen, diakonischen und bildungsbezogenen Aufgaben zugeben. Die Synode beschließt:

1. den Haushaltsplan des Kirchenkreises,
2. die Abnahme der Jahresrechnung,
3. den Stellenplan,
4. eine Gebäudekonzeption,
5. die Zweckbestimmung der Kirchenkreiskollekten,
6. die Errichtung, Veränderung und Aufhebung von Pfarrstellen,
7. die Bildung von Regionen.

Darüber hinaus wählt sie den/die Superintendent*in und nimmt die weiteren ihr aufgetragenen Wahlen vor (z.B. Wahl des Kreiskirchenrates (KKR), der Ausschüsse, der stellvertretenden Superintendent*innen, Mitglieder des Propstsprengelwahlausschusses). Die Synode hat das Recht, Anträge an die Landessynode zu richten und zu Fragen des öffentlichen Lebens Stellung nehmen.

Ausschüsse der Kreissynode

Alle Ausschüsse haben vordringlich die Aufgabe Anträge an die Synode zu prüfen und Entscheidungen vorzubereiten. Darüber hinaus können sie selbstständig eigene Themen bearbeiten und Anträge, an die Synode zu stellen. Mitglied in einem Ausschuss kann jedes ordentliche und stellvertretende Mitglied der Kreissynode sein.

Der Finanzausschuss berät die Jahresrechnung und den Haushaltsplan des Kirchenkreises und verfasst hierzu Beschlussempfehlungen an den KKR bzw. die Synode. Darüber hinaus erarbeitet der Ausschuss Beschlussvorlagen zur Bestimmung der Kirchenkreiskollekten und der Verwendung des 2%-Appells.

Der Bauausschuss prüft und berät Bauanträge der Kirchengemeinden und erarbeitet eine Beschlussempfehlung für den KKR. Ggf. unterstützt er vor Ort die Gemeindekirchenräte bei ihren Baufragen/- anliegen.

Der Ausschuss für Fragen des kirchlichen Lebens berät über aktuelle und „brennende" aber auch allgemeine Fragen des kirchlichen Lebens. In der Vergangenheit beschäftigte er sich z. B. mit der Frage der Teilnahme von Kindern am Heiligen Abendmahl und war erster Impulsgeber für eine Kirchenkreiskonzeption.

Der Ausschuss für Diakonie und Soziales sucht den Dialog mit Gemeinden und diakonischen Einrichtungen. Er erfasst die diakonischen Aktivitäten der Kirchengemeinden im Kirchenkreis und berät als Gesprächs- und Vermittlungspartner bei Projekten, gemeinsamen Aktivitäten und Konflikten sowie bei der Vernetzung der Aktivitäten im Kirchenkreis. Darüber hinaus erarbeitet er Beschlussvorlagen an den KKR zu Anträgen mit diakonischen Inhalten aus den Kirchengemeinden, sowie der verfassten Diakonie.

Der Wahlvorbereitungsausschuss soll die durch die Synode vorzunehmenden Wahlen vorbereiten.

Der Struktur- und Stellenplanausschuss setzt sich mit der Stellenplanung des Kirchenkreises auseinander. In der IV. Kreissynode hat dieser Ausschuss maßgeblich die Kirchenkreiskonzeption erarbeitet.

Im Ausschuss Landwirtschaft und Umwelt werden landwirtschaftliche und umweltbezogene Themen aber auch das Miteinander von Kirche und Landwirtschaft thematisiert. Ein Schwerpunkt der letzten Amtsperiode war das kirchliche Pachtvergabeverfahren. Im zweijährigen Rhythmus organisiert der Ausschuss eine dreitägige Klausur für Landwirt*innen und landwirtschaftlich interessierte Gemeindeglieder.

Darüber hinaus gibt es mehrere Ausschüsse, die durch die Kreissynode besetzt bzw. ergänzt werden. Dazu gehören u. a. die Visitationskommission und der Nominierungsausschuss.

Die Visitationskommission verantwortet die kreiskirchliche Visitation. Diese ist ein geordneter Besuchsdienst nach Schrift und Bekenntnis und hat darin Ausdruck der gemeinschaftlichen Leitung der Evangelischen Kirche. Sie ist als besondere Ausprägung des gemeinsamen Dienstes der Getauften am Wort Gottes darauf gerichtet, in konkreten Situationen nach der auftragsgemäßen Verkündigung zu fragen. Dabei geht es darum, sich gegenseitig wahrzunehmen, Veränderungsprozesse zu erkennen, anzuregen sowie zu begleiten und sich gegebenenfalls zu ermahnen. Die Visitation ist als Kommunikationsgeschehen im Geist Jesu Christi zu verstehen, in dem

durch Wahrnehmung und kritische Wertschätzung Perspektiven gesucht und auf ihre Tragfähigkeit für die Zukunft befragt werden (siehe Visitationsordnung - VisO). Neben den gewählten Mitgliedern der Kreissynode gehören der Superintendent und ein/e Vertreter*in des Kreiskirchenamtes der Kommission an.

Der Nominierungsausschuss erarbeitet für die Kreissynode einen Wahlvorschlag zur Besetzung der Superintendent*innenstelle des Kirchenkreises. Dieser Ausschuss setzt sich aus Mitgliedern der Landeskirche, der Kreissynode und des Kreiskirchenrates zusammen.

Erik Hannen

Präses der Kreissynode
des evangelischen Kirchenkreises Egeln

Untere Mauerstraße 1
39387 Oschersleben

t +49 (0)3949 500431
t +49 (0)179 4534094
f +49 (0)3212 1229149
erik.hannen@kk-egeln.de

Kreiskirchenrat

Der Kreiskirchenrat wird von der Kreissynode gewählt und ist verantwortlich für die Geschäfte des Kirchenkreises zwischen den Versammlungen der Kreissynode. Dem Kreiskirchenrat gehören neben den geborenen Mitgliedern (Superintendent, Stellvertreter und Präses der Kreissynode) 5 Haupt - und 7 Ehrenamtliche an. Außerdem je zwei haupt- und ehrenamtliche Stellvertreter*innen. Der Vorsitz des Kreiskirchenrates hat der Superintendent.

Geborene Mitglieder

- Superintendent Matthias Porzelle
- 1. Stellvertretender Superintendent Pfarrer Ulf Rödiger
- Präses Erik Hannen

Hauptamtliche Mitglieder

- Jürgen Groth (Referent für Ehrenamtsarbeit)
- Pfarrerin Beate-Maria Müksch
- Kantor Carsten Miseler
- Pfarrer Johannes Beyer
- Pfarrer Raimund Müller-Busse

Ehrenamtliche Mitglieder

- Monique Hampe
- Knut Freese
- Prof. Dr. Dr. Reinhardt Nehring
- Steffen König
- Xenia Bartmer
- Klaus Strobel
- Marco Kunze

Hauptamtliche Stellvertreter

- Jörn Bischoff (Kreisreferent für Gemeindepädagogik)
- offen

Ehrenamtliche Stellvertreter

- Ellen Gehlhar
- Cornelia Böttcher

Beratendes Mitglied mit Rede- und Antragsrecht

- Amtsleiter*in des Kreiskirchenamtes Harz-Börde

Superintendentur

Superintendent*innen sind die leitenden Geistlichen der Kirchenkreise. Im jeweiligen Gebiet sind sie für den geordneten Dienst der hauptamtlich Mitarbeitenden, der Kirchengemeinden und der kreiskirchlichen Einrichtungen verantwortlich. Sie haben den Vorsitz im Kreiskirchenrat und vertreten den Kirchenkreis nach außen.

Superintendent*innen, auch „Ephoren" genannt, werden von der Kreissynode für einen Zeitraum von 10 Jahren gewählt, wobei eine Wiederwahl möglich ist.

In der Superintendentur laufen die Fäden der Arbeit im Kirchenkreis zusammen. Gut veranschaulicht sehen Sie dies in den Organigrammen 5.3 und 4.2.

Postanschrift: Stadtkirchhof 2, 39435 Egeln

Matthias Porzelle
Superintendent

t +49 (0)160 96004606
matthias.porzelle@kk-egeln.de

Jürgen Groth
Referent der Superintendentur

Wiesengrund 13
06449 Aschersleben

t +49 (0)160 5816019
juergen.groth@kk-egeln.de
Chat: Signal

Renate Wolf
Sekretärin

t +49 (0)39268 98823
f +49 (0)39268 98825
suptur@kk-egeln.de

Kirchenmusik

Der/die Kreiskantor*in übernimmt neben Aufgaben in der gemeindlichen Kirchenmusik übergemeindliche kirchenmusikalische Aufgaben und die kirchenmusikalische Fachaufsicht für den Kirchenkreis.

Zu seinen/ihren Aufgaben gehören insbesondere:

- die Beteiligung bei Struktur- und Anstellungsfragen;
- die Verantwortung für die Konzeption der Kirchenmusik im Kirchenkreis und die Zusammenarbeit der verschiedenen Zweige der Kirchenmusik;
- die Begleitung und fachliche Beratung der haupt- und nebenberuflichen sowie der ehrenamtlichen Kirchenmusiker*innen;
- die Verantwortung für Aus-, Fort- und Weiterbildung nicht hauptberuflicher Kirchenmusiker*innen;
- die Beratung der Pfarrer*innen, Gemeindekirchenräte und Kreissynoden in musikalischen und liturgischen Fragen;
- die Verantwortung für kirchenmusikalische Veranstaltungen des Kirchenkreises.
- Für die Wahrnehmung dieser Aufgaben stellt der Kirchenkreis einen Stellenanteil im Umfang von 10% einer vollen Stelle bereit (siehe Kirchenmusikgesetz der EKM).

Um die vorangegangenen Punkte zu verwirklichen, hält der Kirchenkreis Fördermittel bereit. Anträge an den Kirchenmusikfond werden vom/von der Kreiskantor*in votiert. Er sorgt dafür, dass kreiskirchliche Anlässe eine angemessene musikalische Beteiligung erhalten. Die Tradition von Chorfesten hat sich in unserem Kirchenkreis bewährt. Die Gesamtverantwortung liegt beim/bei der Kreiskantor*in.

Thomas Wiesenberg

Kreiskantor

Stephanikirchhof 9
06449 Aschersleben

t +49 (0)151 28091326
thomas.wiesenberg@kk-egeln.de

Für fachliche Aufsicht und Betreuung der Orgeln im Kirchenkreis ist Kantor i.R. Werner Jankowski zuständig. Außerdem leitet er das Kompetenzzentrum in dem u.a. ehrenamtliche Kirchenmusiker*innen weitergebildet werden.

Werner Jankowski

Orgel-Sachverständiger und
Kompetenzzentrum für Orgel und Harmonium

An der Sarre 1
39387 Oschersleben OT Groß Germersleben

t +49 (0)179 7993396
werner.jankowski@kk-egeln.de

Die Arbeit der Posaunenchöre im Kirchenkreis begleitet Kantor Carsten Miseler.

Carsten Miseler

Kreisposaunenwart

Lange Straße 16
39218 Schönebeck-Felgeleben

t +49 (0)177 8576672
carsten.miseler@kk-egeln.de

Die Popularmusik - district_e_music

Das ist der Titel, unter dem viele Projekte der Popularmusik im Evangelischen Kirchenkreis Egeln stehen. Er leitet sich aus dem englischen Wort für Region/Kreis ab. Das „e" steht für Egeln. Die hauptamtlichen Popularmusiker*innen Anke Groth und Felix-Tillmann Groth fördern mit ihrer Arbeit die „moderne Gottesdienstbegleitung", unterstützen Ehrenamtliche in ihrer musikalischen Entwicklung und bieten darüber hinaus verschiedene Kurse und Projekte an. Während Anke sich auf die Etablierung neuer Lieder in der Chor- und Gemeindearbeit konzentriert, indem sie Singkreise gründet und begleitet, ist Felix im Bereich Bandarbeit, Instrumentalkurse und Jugendarbeit unterwegs.

Projekte

district_e_voices sind die bereits erwähnten Singkreise. In den Jahren 2019/20 erarbeiteten sie das Chormusical „Martin Luther King", das am 07.03.2020 in Braunschweig aufgeführt wurde. Dadurch gründeten sich Projektchöre in Aken, Klein Wanzleben, Belsdorf, Calbe. Außerdem gibt es schon seit längerem den Singkreis Aschersleben. Besonders wichtig ist es Anke, allen den Zugang zum Chorsingen zu ermöglichen. Getreu dem Motto: Jede*r kann singen!

district_e_cajon ist ein Kursformat, in dem Gruppen von fünf bis zehn Teilnehmer*innen die peruanische Kastentrommel kennenlernen. Sie ist eine würdige Alternative für das Schlagzeug und eignet sich wunderbar für die Begleitung im Gottesdienst oder in jeglichen Gemeindegruppen.

district_e_ukulele ging im Januar dieses Jahres an den Start. In einer Gruppe zwischen sieben und zehn Teilnehmer*innen lernen Akkorde, Schlagbilder und ganz nebenbei auch neue Lieder. Bestens geeignet ist dieses Instrument für diejenigen, die sich mit der Gitarre schwertun.

district_e_bands gibt es für alle Altersgruppen. Der zentrale Probenraum (district_e_space) ist im Tagungshaus Wanzleben zu finden. Felix ist der ideale Ansprechpartner für Instrumentalist*nnen, die gerne in einer Band spielen wollen. Überall im Kirchenkreis sind Gemeindemitglieder auf der Suche nach „zeitgemäßer Musik" im Gottesdienst. Natürlich soll nicht jeder Gottesdienst mit einer Band begleitet werden, aber ein paar kleine Highlights im Jahr sollten schon möglich sein.

Anke Groth

Stephanikirchhof 8
06449 Aschersleben

t +49 (0)151 21335592
anke.groth@kk-egeln.de

Felix-Tillmann Groth

Stephanikirchhof 8
06449 Aschersleben

t +49 (0)176 60961286
felix-tillmann.groth@kk-egeln.de

Referent für Ehrenamtsarbeit

Im ehrenamtlichen Engagement geschieht viel unsichtbare Arbeit, auch und gerade in den Gemeinden des Kirchenkreises. Sichtbares und Engagement im Verborgenen - beides ist unverzichtbar wichtig.

Mit dem Ende 2016 eingerichteten Referat für Ehrenamtsarbeit hat der Kirchenkreis Egeln einen wichtigen Schritt zum gewinnen, fördern, motivieren und begleiten ehrenamtlich Mitarbeitender unternommen.

Der Ehrenamtsreferent ist Ansprechpartner für alle ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden in den Gemeinden. Das sind im Bereich:

- Leitung - Gemeindekirchenräte, ehrenamtliche Gruppenleiter*innen
- Verkündigung - Prädikanten und Prädikantinnen, Lektorinnen und Lektoren, musikalische Gruppen und ihre ehrenamtliche Leitung
- Diakonie - diakonische Helferinnen und Helfer
- u. v. a.

Jürgen Groth

Wiesengrund 13
06449 Aschersleben

t +49 (0)160 5816019
juergen.groth@kk-egeln.de
Chat: Signal

Kreisreferat für Gemeindepädagogik

Postanschrift: Kirchgang 9b, 39164 Wanzleben-Börde

Jörn Bischoff
Kreisreferent für Gemeindepädagogik

t +49 (0)177 4858243
joern.bischoff@kk-egeln.de

Grit Sandau
Sekretärin

t +49 (0)157 33281722
referat.gp@kk-egeln.de

Die Aufgaben des Kreisreferenten

- Fachaufsicht für alle Gemeindepädagoginnen und -pädagogen im Kirchenkreis
- Konzeptionelle Arbeit und Weiterentwicklung der Gemeindepädagogik im Kirchenkreis unter besonderer Berücksichtigung des ländlichen Raumes
- Pflege und Ausbau von Netzwerken mit Partnern in Kirchenkreis, Landeskirche und Kommunen
- Projekt- und Gremienarbeit auf Kirchenkreisebene
- Aufbau und Begleitung einer Kreisjugendvertretung
- Leitung des Tagungshauses Wanzleben und anderweitige kreiskirchliche Aufgaben

Der Dienst der Gemeindepädagoginnen und -pädagogen umfasst insbesondere:

- die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, insbesondere Konfirmand*innenarbeit
- die Arbeit mit allen Generationen (Familienarbeit, Seniorenarbeit usw.)
- Bildungsarbeit (Religionsunterricht, Familienbildung, Schulung Ehrenamtlicher usw.)
- Seelsorge (Klinikseelsorge, Schulseelsorge usw.)
- die Anleitung von neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden zu eigenen Verkündigungsdiensten
- die Beratung hauptberuflicher Mitarbeitender und Gemeindekirchenräte in gemeindepädagogischen Fragen

Netzwerkstellen | Ehrenamt in der Integration

Netzwerkstelle „Stark für Ehrenamt und interkulturelles Miteinander“ im Salzlandkreis

Mein Name ist Nicole Gallinat. Seit 2018 arbeite ich unter dem Dach des Kirchenkreises in der Netzwerkstelle „Stark für Ehrenamt und interkulturelles Miteinander“ im Salzlandkreis.

Im Kirchenkreis Egeln auf dem Gebiet des Salzlandkreises wohnen besonders in den Zentren Aschersleben, Staßfurt, Schönebeck und Calbe zahlreiche geflüchtete Menschen. Diese benötigen nach wie vor regelmäßige Unterstützung in der Integrationsphase. Neben den professionellen Diensten engagieren sich auch viele Ehrenamtliche für die Geflüchteten. Sie leisten vorrangig Hilfe zur Selbsthilfe, damit die Geflüchteten möglichst schnell ihre eigenen Kompetenzen zur Alltagsbewältigung entwickeln.

Dieses Engagement ist sehr vielfältig. Es gibt die Ehrenamtlichen, die Familien begleiten; Initiativen, die Möglichkeiten der Begegnung schaffen; Lese- und Lernpaten, die Kinder auf ihrem schulischen Weg unterstützen oder Ehrenamtliche, die niederschwelligen Deutschunterricht anbieten.

Neben dem integrativen Engagement mit dem Schwerpunkt ‚Integration von Zugewanderten in die Nachbarschaft‘ unterstützt die Netzwerkstelle auch Vorhaben und nachbarschaftliches Engagement zugunsten besserer sozialer Teilhabe für benachteiligte Gruppen unter sozialräumlichen Gesichtspunkten (demografischer Wandel).

Meine Aufgabe ist es, dieses Engagement zu bündeln, zu begleiten und zu unterstützen.

- Ich bin persönliche Ansprechpartnerin,
- organisiere regional Austauschtreffen der Ehrenamtlichen,
- bin Mittlerin zwischen Haupt- und Ehrenamt,
- biete Supervisionen und interessante Weiterbildungen an, wobei ich mich am aktuellen Geschehen und der Nachfrage Engagierter orientiere.
- und vermittle bei Problemen und Anfragen an kompetente Partner weiter.

Möchten Sie sich engagieren? Dann sind Sie bei mir genau richtig.

- Gemeinsam überlegen wir, wie sie sich einbringen und ihre Ideen umsetzen können.
- Dabei berate ich Sie auch über finanzielle Fördermöglichkeiten und helfe bei der Antragsstellung.

Wichtig ist mir, Menschen mit Migrationshintergrund in den Kreis der Ehrenamtlichen einzubinden. Sie engagieren sich bereits jetzt schon sehr vielfältig:

- als Sprachmittler,
- beim Erlernen der deutschen Sprache,
- initiieren Beschäftigungsmöglichkeiten in Erstaufnahmeeinrichtungen und
- engagieren sich, um anderen Teilhabe zu ermöglichen.

Geflüchtete und ehrenamtliche Helfer erleben immer wieder Vorurteile und Ablehnung in der Bevölkerung.

- Zur Verbesserung der Integrationschancen der Zugewanderten und für ein friedliches Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen organisiere ich verschiedene Bildungs- und Begegnungsangebote.
- Ich bin in Schulen und Konfirmandengruppen, wo ich gemeinsam mit einer Jugendreferentin präventiv Workshops zum Thema Vorurteile durchführe.
- Gemeinsam mit Kooperationspartnern und lokalen Akteuren organisiere ich im Salzlandkreis Begegnungsfeste, Gesprächsrunden, Kochnachmittage u.ä.

Möchten Sie in dieses Netzwerk mit eingebunden werden?

Möchten Sie in Ihrer Kirchengemeinde die o.g. Themen genauer bedenken und bearbeiten? Dann nehmen Sie Kontakt zu mir auf. Ich freue mich auf Ihre Anfragen und Anregungen!

Nicole Gallinat

Netzwerkstelle „Stark für Ehrenamt und interkulturelles Miteinander“ im Salzlandkreis

Wasserturmstraße 12
39418 Staßfurt

t +49 (0)173 9521718
nicole.gallinat@kk-egeln.de

Netzwerkstelle für engagiertes Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe im Landkreis Börde

Das Herzensanliegen der Netzwerkstelle ist, wie man am Logo gut erkennen kann, ehrenamtlich Engagierte zu begleiten. Wir unterstützen Sie bei den vielfältigen Aufgaben, planen und realisieren mit Ihnen gemeinsam Projekte zur Sensibilisierung und Integration.

Gerne stehe ich Ihnen und Ihrer Familie bei schwierigen Situationen und Fragen beratend zur Seite. Außerdem freuen wir uns über jede*n, die/der in und mit der Arbeit in unserem Netzwerk eine sinnvolle Aufgabe findet.

Rufen Sie mich gerne an oder schreiben Sie mir eine E-Mail, wie auch immer – ich bin gerne für Sie da. Ihr Hans-Ekkehard Stieglitz

Hans-Ekkehard Stieglitz

Koordinator für Flüchtlingshilfe & Netzwerkstelle für engagiertes Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe im Landkreis Börde

t +49 (0)173 9527054
hans-ekkehard.stieglitz@kk-egeln.de
kontakt@netzwerkstelle-boerde.de

Öffentlichkeitsarbeit (Stelle in 50% Teilzeit)

Als Schnittstelle zwischen dem Kirchenkreis und den Medien werden durch mich folgende Kommunikationskanäle bespielt:

- Homepage
- Facebook
- YouTube
- Mitteldeutsche Zeitung
- Volksstimme
- Generalanzeiger

Die Erarbeitung der Inhalte in Wort und Bild kann durch Einladung zur persönlichen Teilnahme erfolgen oder auch durch Zusendung von Textbausteinen und Fotos mit der Bitte um Bearbeitung und Veröffentlichung in Presse/Homepage/ ... Die Veröffentlichung erfolgt nur nach Freigabe des Auftraggebers.

Bei den Video-Botschaften des Kirchenkreises leiste ich Hilfestellung bei der Erarbeitung des Drehbuchs und leite die Aufnahmen sowie den Schnitt.

Des Weiteren ist es möglich, druckfertige Dokumente erstellen zu lassen. Faltblätter, Plakate und Ähnliches werden CD-gerecht[6] in Fachprogrammen erarbeitet. Grundlage hierfür ist die Zusendung fertiger Texte, druckfähiger Fotos und Grafiken.

Alternativ kann durch mich auch eine Fotobearbeitung und Grafikerstellung erfolgen.

Annett Bohse-Sonntag

Mittelstraße 5
39240 Calbe (Saale)

t +49 (0)152 26345042
annett.bohse-sonntag@kk-egeln.de

[6] nach den Layoutvorgaben der EKM

Mitarbeitendenvertretung (MAV)

Die MAV ist die Interessenvertretung aller angestellten Mitarbeitenden, die in privatrechtlichen Arbeitsverhältnissen mit dem Kirchenkreis oder einer Kirchengemeinde stehen. Sie ist das, was in anderen Betrieben oder Einrichtungen „Betriebs- oder Personalrat“ genannt wird.

Bei Fragen zu Stellenausschreibung, Einstellung, Kündigung, Eingruppierung usw. wird die MAV immer einbezogen und auch bei Fragen der Arbeitsplatzgestaltung. Die MAV ist Ansprechpartner sowohl für die Mitarbeitenden als auch für die Dienststellenleitung. Die rechtliche Grundlage bildet das Mitarbeitervertretungsgesetz (MVG).

Das Kreiskirchenamt und der Zweckverband der Kindertagesstätten haben jeweils eine eigene MAV.

Funktion	Name	Beruf/Arbeitsbereich
Vorsitzender	Tobias Müller	Gemeindepädagoge/Schönebeck
1. Stellvertreterin	Beatrix Teichert	Gemeindepädagogin/Barby
2. Stellvertreterin	Renate Wolf	Sekretärin/Suptur Egeln
3. Stellvertreter	Rainer Bialek	Hausmeister/Gatersleben
4. Stellvertreterin	Annette Rein	Gemeindesekretärin/Wanzleben
1. Ersatzmitglied	Dorothea Kauf	Gemeindepädagogin/Egeln, Am Hakel und Gatersleben

Tobias Müller

t +49 (0)3928 728530
t +49 (0)151 12311430
mav@kk-egeln.de

Baureferat

Mein Name ist Dirk Zaske und ich bin der Baureferent des Kirchenkreises Egeln. Gemeinsam mit meiner Sachbearbeiterin Doreen König stehen wir den Kirchengemeinden für alle Fragen rund ums kirchliche Bauen zur Verfügung.

Ich berate Sie bei baulichen Vorhaben und deren Finanzierungsmöglichkeiten, unterstütze bei der Entwicklung von Sanierungskonzepten, der Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen, Stiftungen und Kirchbauvereinen, sowie beim Stellen von Fördermittelanträgen, dem Abschluss von Planerverträgen für Architekten, Ingenieure, Tragwerksplaner, Fachplaner, Orgelbauer und Restauratoren. Das Baureferat prüft auch die Honorarrechnungen der Planer auf der Grundlage der Verträge und ist erster Ansprechpartner für Fragen zu Denkmalschutz und Denkmalpflege, sowie zu kirchlichem Kunst- und Kulturgut. Durch Stellungnahme ist das Baureferat formal in das denkmalrechtliche Genehmigungsverfahren der Unteren Denkmalschutzbehörden der Landkreise eingebunden. Der Baureferent begleitet gleichfalls kleinere bauliche Projekte, für die keine Planungsbüros beauftragt wurden. Er prüft Planungsunterlagen und Verwendungsnachweise. Bei größeren Bauprojekten mit externen Planern überwacht der Baureferent die Bauprozesse und nimmt an der Schlussabnahme teil.

Für den Kirchenkreis verwaltet das Baureferat die Anträge für Baumaßnahmen an den Baulastfonds, Maßnahmen am kirchlichen Kunst- und Kulturgut, Orgeln, Bäumen und zu Straßenausbaubeiträgen. Hierzu werden Stellungnahmen zu Anträgen auf finanzielle Mittel (insbesondere Baulastfonds, Ausgleichsfonds, Strukturfonds, Stiftungen, Orgelfonds) erstellt und weitergeleitet. Das Baureferat bereitet die Bauausschusssitzungen vor, erarbeitet die Beschlussvorlagen und Protokolle, erstellt die Bewilligungsbescheide für Mittel aus dem Baulastfonds und versendet diese an die Antragsteller. Ebenso arbeitet das Baureferat an der Erstellung von Gebäude- und Nutzungskonzepten mit und ist für ein Bau- und Fotoarchiv verantwortlich.

Für das Kreiskirchenamt Harz-Börde bearbeitet das Baureferat die Anträge der Kirchengemeinden auf kirchenaufsichtliche Genehmigung von Baumaßnahmen und von Maßnahmen am Kunst- und Kulturgut, gemäß Kirchenbaugesetz, bis zur Genehmigungsreife. Ebenso werden die Anträge der Kirchengemeinden auf kirchenaufsichtliche Genehmigung von Planer-, Tragwerksplaner- und Fachplaner-, Orgelbauer- und Restauratorenverträgen, gemäß Kirchenbaugesetz, bis zur Genehmigungsreife begleitet.

Postanschrift: Domplatz 50, 38820 Halberstadt

Dirk Zaske
Baureferent

t +49 (0)39268 986513
t +49 (0)15161134897
dirk.zaske@ekmd.de

Doreen König
Sachbearbeiterin

t +49 (0)39268 986509
doreen.koenig@ekmd.de

© 2020 Kirchenkreis Egeln

Die Texte und Bilder in diesem Heft sind urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Vervielfältigung der Texte und der Bilder ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.

1. Auflage 2020
Gestaltung: Kirchenkreis Egeln

Fotos: 1-1 Image by Christine Schmidt from Pixabay; 2-1 Image by congerdesign by pixabay; 2-17 Geertje-Marie Groth; 3-1 Photo by Aaron Burden by unsplush; 3-12 Photo by Green Chameleon by unsplush; 4-1 Mit freundlicher Genehmigung der EKD; 4-2 Mit freundlicher Genehmigung der EKM

Kirchenkreis Egeln, Stadtkirchhof 2, 39435 Egeln
Tel.: +49 (0)39268 98823
Fax: +49 (0)39268 98825
suptur@kk-egeln.de
www.kirchenkreis-egeln.de